

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 131 (2005)
Heft: 1

Rubrik: Nebi-Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebi-Briefkasten

Max Richner, 5222 Umiken:

Mir persönlich hat der Nebi in der kurzen, aber folgenschweren Zeit von Iwan Raschle am besten gefallen. Da war noch Pfeffer und Salz drin! Dass dieser Phase unzählige Abonnements zum Opfer gefallen sind, habe ich sehr bedauert. Damals hat sich gezeigt, dass Satire von vielen nur dann goutiert

wird, wenn sie selbst nicht zu den Betroffenen gehören (siehe gekündigte Wartezimmer-Abonnements, oder um es mit «Blick» zu sagen: «Ärzteschaft censuriert Wartezimmer-Lektüre»).

Zum heutigen Nebi: Er ist für meinen Geschmack zu brav für ein Humor- und Satire-Magazin. Einerseits schätze ich es, dass Autoren wie z. B. Ulrich Weber sich über viele, auch unruhige Jahre hinweg halten konnten.

Andererseits wundere ich mich darüber, dass die dürftigen Stammtisch-Witze von Fritz Herdi immer noch Anklang finden sollen. Hin und wieder stelle ich ähnliche Niveau-Unterschiede auch bei den Karikaturen fest.

Aber: Nach wie vor ist der Nebi die einzige Zeitschrift, die ich – im Gegensatz zu anderen Zeitungen – von vorn bis hinten wirklich durchlese. Sicher hängt dies auch mit dem wesentlich höheren Wahrheitsgehalt des Nebi gegenüber der Tagespresse zusammen.

Barbara Spahni,
3072 Ostermundigen:

Hiermit kündige ich mein Abo, da ich mich mit vielen Inhalten nicht mehr einverstanden erklären kann; insbesondere weisen gewisse Illustrationen ein hohes Potenzial an Brutalität auf.

René Sägesser,
4665 Oftringen:

Ich bin langjähriger Abonnent Ihres Magazins und habe ungezählte Stunden mit dem Nebi verbracht. Wie oft habe ich herhaft gelacht oder auch nur auf den Stockzähnen geschnurzelt über aktuelle Beiträge, über das politische Geschehen oder über andere Aktualität. Die Leute des Nebelpalter haben es (mehrheitlich) verstanden, die Tagesaktualität humoris-

tisch aufzubereiten und uns Lesern zum fröhlichen Verzehr vorzulegen.

Diese glorreichen Zeiten sind leider vorbei. Seit der Nebi nur noch einmal monatlich erscheint, vermisste ich schmerzlich die ehemals topaktuelle Satire. Die veröffentlichten Pointen, Karikaturen und Beiträge sind bis zu ihrem Erscheinen bereits abgegriffen oder sogar Schnee von gestern.

Leserbeiträge

Da lebt ein Grossi in Frauenkappelen
sie tut gern im Wald herumkrabbeln
sie macht auch viel Witze
oft treibt sie's auf die Spitze
bis alle wie die Pappelen zappelen

Der Zauberer im Zirkus hat
eine kleine Macke
er sucht nach Schmutz auf Pullis
unter jeder Jacke
dies Kind mit dem Fleck
das zaubere ich weg
danach schick ich's zurück im Zick-Zacke

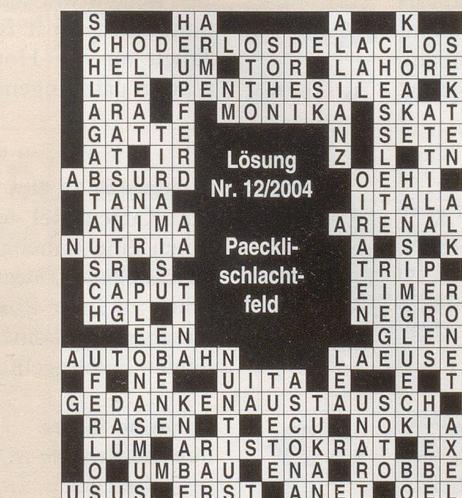
Im Zirkus hat Angst vor dem Zauberer
der Jakob – er ist am Erschauderen
seine Arme ganz fest
um den Pullover gepresst
«ach hätt ich doch nur einen sauberen!»

Da sitzt ganz tief in seinem Sitzli
der Moritz gespannt und ohne Müxli
der Nuggi steckt fest
heraus fragt gepresst
er «gäll Gudi sisch nume es Witzli?»

Er war ein Söldner in Troja
der bekam zum Frühstück nur Soja
da tat er laut kund
das ist ungesund
und ging zurück nach Maloja

Ein Mann namens Fritz traf beim Wandern
zwei Herren mit Schlipps aus Flandern
die hatten noch zwei
Damen dabei
die waren aus Flandern wie die andern

Gudrun Blom, Hinterkappelen



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 12/2004):

1. Preis (AquaDynamic-Wasserbett im Wert von Fr. 2690.-):
Heinz Ammann, Bösingenfeldstrasse 18, 3178 Bösingen

2 + 3. Preis (2 Flaschen Syrah/Maitre de Chais):

Ida Caneve-Senn, Birchweg 22, 5103 Möriken
Irene Nideröst-Fuchs, Hinterdorfstrasse 33, 6430 Schwyz

4. – 10. Preis (je ein «Nebelpalter»-Buch):

Peter Fischer, Sonnmatstrasse 20, 9015 St. Gallen

Fred Schreiber, Rigistrasse 50, 8006 Zürich

Salome Kelterborn, Oberalpstrasse 44, 4054 Basel

Fritz Zimmermann, Alleeweg 16, 3006 Bern

Ella Grossen, Winkelackerstrasse 14, 4657 Dulliken

Christine Caluori Blum, Staldenweg 3, 3132 Riggisberg

Margrit Burkard, Lottenweg 8, 5603 Staufen